Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 18 (1924)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Versammlungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Für diesen Sommer sind folgende Kurse vorgesehen:

29. Juni bis 6. Juli	Frl. Blumer: „Volkshochschulen".
6. bis 13. Juli	Frau Ragaz: „Erziehungsprobleme an Hand einer Frauenbiographie".
13. bis 20. Juli	Frl. M. Fierz: „Die Aufgabe der Frau in der sozialen Arbeit".
22. bis 25. Juli	Herr Pfr. Guidon, Scharans. Thema noch zu bestimmen.
27. Juli bis 3. August	Frau Ragaz: „Die Kulturaufgabe der Frau".
3. bis 10. August	Herr und Frau Gissler, Cassel: „Jugendbewegung".
10. bis 17. August	Herr Prof. Ragaz: „Bündner Geschichte".
17. bis 24. August	Frl. K. Honegger: „Einführung in Bürgerkunde".

Man darf wohl ohne Uebertreibung sagen, dass ein Aufenthalt in Casoja für jedes Mädchen, das auch nur einigermassen die nötigen Vorbedingungen mitbringt, eine herrliche Wohltat an Leib und Seele bedeuten kann!

Anm. Anmeldungen sind zu richten an Frl. M. Grob, Gartenhofstrasse 1, Zürich 4.

Versammlungen. Vom 1. bis zum 8. Mai findet in Washington ein Kongress der Internationalen Frauenliga für Friede und Freiheit statt, der das ganze Friedensproblem der Gegenwart in allen seinen Hauptzügen besprechen wird. Wir hoffen, darüber den Bericht einer Teilnehmerin bringen zu können. Es kann gerade unter den jetzigen Umständen ein sehr wichtiger Anlass werden.

Vom 24.—26. Mai werden die Journées sociales von Vaumarcus im Waadtland abgehalten werden, die den Zweck haben, die sozialen Probleme der Gegenwart im Lichte des Evangeliums zu behandeln. Es werden sprechen: Pierre Reymond in Neuchâtel (unser bekannter Gesinnungsgenosse) und William Martin vom Internationalen Arbeitsamt über die „ökonomischen und moralischen Ursachen der gegenwärtigen sozialen Uebelstände", Prof. Duprat von Genf über die „sozialen Aufgaben des Protestantismuss" und Dr. G. Thelin über das „Internationale Arbeitsamt". Dazu soll das Agrarproblem und die Verwendung der freien Zeit durch den Arbeiter diskutiert werden. Hauptsache ist stets die freie Aussprache und das familiäre Zusammenleben. Die Anwesenheit von Deutschschweizern wäre sehr wünschenswert; sie könnten einiges lernen! Man melde sich beim Département Social, 2, Rue Bellot, Genf.

Ostschweiz. Am Sonntag den 15. Juni, nachm. 5 Uhr, soll in der „Habsburg" in St. Gallen eine Zusammenkunft der „Freunde der Neuen Wege" gemeinsam mit dem „Aufbau"-Kreis stattfinden, zu der auch weitere Gesinnungsfreunde herzlich eingeladen sind. Frau Staudinger aus Zürich, die im April wegen Krankheit verhindert war, wird diesmal über „Probleme der Gemeinschaft" sprechen.

Briefkasten.

An Mehrere. Dass wir den plötzlichen Tod von Hugo Stinnes durch das bekannte Gleichnis vom „törichten Reichen" kommentierten, hat uns Zustimmung und Widerspruch, diesen teilweise in übler Form (aus Deutschland her) eingetragen. Wahrscheinlich hat dabei ein Missverständnis gewaltet, indem man aus dem Gleichnis mehr herausgelesen hat, als darin liegt und als wir darin lesen. Es will nichts anderes ausdrücken, als den jähen Gegensatz zwischen grossen Plänen ökonomischer Natur, die mit langen Zeiträu-